

WEITERBILDUNGS- PROGRAMM

AUGUST 2025 – JULI 2026



Inhouse-Veranstaltungen



Weiterbildungen



Coaching



Prozessbegleitung



WIR SIND IHRE EXPERT*INNEN FÜR PÄDAGOGIK UND INKLUSION

Unsere Schwerpunkte

- › bessere Kommunikation! & Teamkultur
- › sensible Pädagogik! & Achtsamkeit
- › vielfältige Praxis! & Methoden
- › mehr Inklusion! & Förderung



WERTE. WISSEN. WEITERGEBEN.

» Ich nehme heute nicht nur neues Wissen mit, sondern auch frische Energie und Lust, Dinge auszuprobieren. «

*Teilnehmer*in nach einer Weiterbildung*

Liebe Bildungsinteressierte!

Jede Begegnung, jede neue Erkenntnis, jede gemeinsame Diskussion kann ein Funke sein – ein Impuls, der den eigenen Blick weitet, neue Wege aufzeigt und Veränderungen anstößt. Genau diese Momente sind es, die unsere Weiterbildungen so wertvoll machen. Unser Programm lädt Sie ein, mit uns zu lernen, sich auszutauschen und praxisnahe Methoden zu entdecken.

Im ersten Teil finden Sie unsere Inhouse-Angebote – gegliedert nach Referent*innen. Sowohl Zeitpunkt als auch Dauer der Weiterbildungen werden individuell nach Ihren Bedarfen festgelegt.

Im zweiten Teil finden Sie das Jahresangebot unserer Weiterbildungen: unsere Qualifizierungen mit Zertifikat sowie unsere Weiterbildungsseminare. Und **im dritten Teil** finden Sie unsere qualifizierten Coaches und Supervisor*innen – zur Begleitung und erfolgreichen Umsetzung Ihrer Vorhaben.

Über einen QR-Code werden Sie auf unsere Website geführt, auf der Sie die stets aktuellen Informationen erhalten und sich anmelden können. Wir freuen uns darauf, Sie auf Ihrem Weg zu begleiten – mit Expertise, Begeisterung und einem offenen Ohr für Ihre Fragen und Anregungen.

Herzliche Grüße,

Anke Mamat & Elke Lorenz

INHALT

INHOUSE-ANGEBOTE

Seite Thema

ANDREA BISCHOF

8 Die ICF – eine praktische Einführung

9 Die ICF – Ein Praxisworkshop

9 Vom Pflaster auf dem Auge bis zur visuellen Wahrnehmungsbeeinträchtigung

10 Von der Suche nach Unterstützungsmöglichkeiten und gelingenden Faktoren für Kinder mit Seh(störungen)-beeinträchtigungen

TASSO CARL

11 Ich weiß auch nicht, wer dafür verantwortlich ist

11 Nie kommt hier Ruhe rein

12 Auf die Haltung kommt es an

12 KI & Schule der Zukunft – Chancen, Herausforderungen & Lösungen

TORSTEN COTT

13 Wie mache ich ein Medienprojekt mit meinen Schüler*innen?

MANJA FICHTMÜLLER

14 Kindliche Sexualität verstehen und professionell begleiten

15 Auf dem Weg zum sexualpädagogischen Konzept

SUSANN FUNK

16 Autismus verstehen und wohlwollend handeln

REBECCA GIERSCH

17 Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation in der Kita

17 Sicherer Umgang mit herausforderndem Verhalten

18 Bedürfnisorientierte Pädagogik – Die Bedürfnisse aller wirksam im Blick

18 Wertschätzende Kommunikation im Team etablieren

JULIANE GYRA

19 In herausfordernden Situationen gelassen bleiben – Weiterbildung für Lehrer*innen, Sonderpädagog*innen und Schulbegleiter*innen (Online-Veranstaltung)

ANKE MAMAT

20 Inklusion in der Kita gestalten – Der Index als Wegweiser

21 Herausforderndes Verhalten? Präventiv gestalten!

CLAUDIA MEMM

22 Unterstützte Kommunikation – Ein Hilfsmittel zur inklusiven Sprachbildung

23 Unterstützung und Begleitung von Teams in Kita, Schule und Pflege bei der Einführung und Etablierung der Unterstützten Kommunikation

SOLVEIG NEGELEN

24 Der Weg ist das Ziel – Partizipatives Planen und Entwickeln von Projekten in Kita und Grundschule

24 Erklär mir mal! Demokratie lernen und erfahren von Anfang an

SABINE NEUES

25 Mehr Musik im Alltag! Musik und Bewegung in der Gestaltung pädagogischer Prozesse

KATRIN ROHMEIß

26 Wertschätzende Beziehungen erschließen Potenzial!

CORNELIA SALZ

27 Leitwolf sein – authentische und gleichwürdige Führung in der Kita

27 Von der Elternarbeit zur Erziehungspartnerschaft

DOROTHEE SCHNEIDER

28 Abschied, Tod und Trauer–Mit Kindern über ein (Tabu-) Thema ins Gespräch kommen

29 Das Team stärken – Resilienter Umgang mit Herausforderungen

ANNE-KATRIN THIERSCHMIDT

30 Einführung in die Schulbegleitung

31 Kollegiale Fallberatung für Schulbegleiter*innen– Einführung

31 Wie integriere ich mich selbst? Als Schulbegleiter*in Zusammenarbeit gestalten

32 Shinrin Yoku–Bitte keine Bäume umarmen

33 Bewusst kommunizieren und Konflikte meistern

WEITERBILDUNGEN

Qualifizierung mit Zertifikat

35 Qualifizierung Sozialberatung

37 Führungs-Entwicklung– Lernen, Anwenden und Vernetzen

38 Modulare Qualifizierung zum Thema Inklusion (digital)

Weiterbildungsseminare

Seite Thema Datum

SEPTEMBER 2025

40 Von der Elternarbeit zur Erziehungspartnerschaft 11.
09.

41 Neue Supervisionsgruppe 16.
für Führungskräfte in Jena 09.

OKTOBER 2025

42 Inklusion in der Kita gestalten– 15.
Der Index als Wegweiser 10.

43 Das Team stärken–Resilienter 21.
Umgang mit Herausforderungen 10.

44 Stärke statt Macht–Die eigene Präsenz stärken 23.
10.

NOVEMBER 2025

45 Abschied, Tod und Trauer– mit Kindern über ein 04.
(Tabu-) Thema ins Gespräch kommen 11.

FEBRUAR 2026

46 Wie setze ich ein Medienprojekt 12.
mit meinen Schüler*innen um? 02.

47 Nach der Theorie kommt die Praxis – Neu im Beruf 13.
02.

48 Die ICF–eine praktische Einführung 26.
02.

MÄRZ 2026

49 Sicherer Umgang mit regelverletzendem 12.
und grenzüberschreitendem Verhalten 03.

50 Kindliche Sexualität verstehen 23.
und professionell begleiten 03.

51 Autismus verstehen und wohlwollend handeln 30.
03.

APRIL 2026

52 Herausforderndes Verhalten? Präventiv gestalten! 07.
04.

53 Unterstützte Kommunikation– Ein Hilfsmittel 21.
zur inklusiven Sprachbildung 04.

54 Vom Pflaster auf dem Auge bis zur visuellen 23.
Wahrnehmungsbeeinträchtigung 04.

MAI 2026

55 Die ICF–Ein Praxisworkshop 21.
05.

JUNI 2026

56 Von der Suche nach Unterstützungsmöglichkeiten 11.
und gelingenden Faktoren für Kinder mit Seh- 06.
störungen-)beeinträchtigungen

COACHING | SUPERVISION PROZESSBEGLEITUNG

58 Was bedeutet Coaching, Supervision
und Prozessbegleitung?

59 Tasso Carl

59 Maria Clausner

60 Elke Lorenz

60 Rebecca Giersch

61 Kerstin Reitzig

61 Cornelia Salz

62 Dorothee Schneider

62 Christine Ziepert

INFORMATIONEN UND KONTAKTE

63 Anmeldung

63 Referent*innen und Inhouse-Veranstaltungen

64 Förderung

64 Veranstaltungsort

SAVE THE DATE

2. BUNDESTAGUNG KITA-SOZIALARBEIT 25. SEPTEMBER 2025 IN ERFURT

› Seit zwei Jahrzehnten ist Kita-Sozialarbeit in Deutschland regional verankert. Auf bundesweiter Ebene gestaltet sich ihre Etablierung jedoch sehr unterschiedlich – geprägt von Ungleichzeitigkeit, regionalen Besonderheiten und inhaltlicher Verschiedenheit. Daher lässt sich Kita-Sozialarbeit nach wie vor, vielleicht sogar verstärkt, als eine Suchbewegung verstehen:

Eine Suche nach Anlässen, Ansätzen, Aufgabenfeldern, Abgrenzungen und einem transparenten, einheitlichen Profil. Der 2. Bundestagung Kita-Sozialarbeit nimmt diese Dynamik auf und richtet den Fokus auf Entwicklungen, Perspektiven und Verhältnisse.

Das Kolleg von QuerWege ist Mitveranstalter dieser Tagung. Unserer Kollegin Bianka Hünninger ist mit einem Workshop Teil des Programms: „Kita-Sozialarbeit als Unterstützungsinstrument der Inklusion von Kindern mit Behinderung“.



Anmeldungen bis 1.9.2025 möglich
Weitere Informationen finden Sie hier



REFERENT*IN

ANDREA BISCHOF

INHOUSE-ANGEBOTE

Die ICF – eine praktische Einführung

Inklusion und Teilhabe

› Die ICF (-CY) ist durch den §118 des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) die Grundlage für die Bedarfsermittlungsinstrumente wie den ITP in Thüringen und Sachsen oder Elsa in Sachsen Anhalt. Die ICF(-CY) dient somit, neben der Darstellung der gesundheitlichen Situation, der Bedarfsfeststellung und der Teilhabeplanung, um Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen ein vollständiges Einbezogensein in die Gesellschaft zu ermöglichen.

Die ICF(-CY) macht es möglich die Bedürfnisse, Wünsche und Ziele der Betroffenen in den Fokus zu rücken und nicht wie häufig nur die Symptome. Damit individuelle, fördernde Faktoren und Barrieren erkannt werden, braucht es einen professionellen Blick auf die Lebenssituation des Betroffenen.

Diese Weiterbildung bietet einen leichten Zugang zur Praxisanwendung, einen fundierten Einblick in den Aufbau und die Logik der ICF(-CY). Die Teilnehmenden setzen sich mit der Philosophie, den Begrifflichkeiten und mit der Anwendung des bio-psycho-sozialen Modells auseinander.

Die ICF – Ein Praxisworkshop

Inklusion und Teilhabe

› Die Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit – ICF (-CY) wurde entworfen, um eine gemeinsame Sprache für die Beschreibung der funktionalen, Gesundheit zur Verfügung zu stellen und somit die Kommunikation zwischen Fachleuten im Gesundheits- und Sozialwesen sowie den Menschen mit Beeinträchtigungen ihrer Funktionsfähigkeit zu verbessern. Umgesetzt wird dies mit den Bedarfsermittlungsinstrumenten der jeweiligen Bundesländer, wie dem ITP in Thüringen und Sachsen oder Elsa in Sachsen-Anhalt.

Mit der ICF (-CY) können gemeinsam fachübergreifend die Folgen einer Erkrankung oder Behinderung unter Berücksichtigung der persönlichen und Umweltfaktoren systematisch erfasst werden, um dem betroffenen Kind, Jugendlichen oder Erwachsenen eine selbstbestimmte Teilhabe zu ermöglichen.

Mit vorhandenen Grundkenntnissen zur ICF(-CY) werden diese nun vertieft und auf die Nutzung in der Praxis exemplarisch angewendet. Wie wird ein Teilhabestatus erstellt und wie können Präferenzen entdeckt werden? Die Teilnehmenden lernen das Vorgehen zur Codierung für eine interdisziplinäre Handlungsplanung als Grundlage für eine teilhabeorientierte Förderung.

Vom Pflaster auf dem Auge bis zur visuellen Wahrnehmungsbeeinträchtigung

Inklusion und Teilhabe

› Kinder zeigen ungewöhnliche Verhaltensweisen, halten z.B. keinen Blickkontakt, meiden Bücher oder Bastelarbeiten oder

wirken motorisch ungeschickt? Dies kann auf eine Beeinträchtigung im Sehen zurückzuführen sein. Cerebrale visuelle Wahrnehmungsbeeinträchtigungen (CVI) werden bisher oft nicht erkannt oder genauer diagnostiziert.

Um CVI erkennen und entsprechend handeln zu können, wird in dieser Veranstaltung dazu Wissen vermittelt. Welche Warnsignale können im pädagogischen Alltag beobachtet werden? Sind visuelle Wahrnehmungsstörungen genauer diagnostizierbar und wenn ja, wie?

Geboten wird eine Einführung in das Thema Beeinträchtigung der cerebralen Sehverarbeitung. Es geht um die große Palette der Cerebralen Visuellen Wahrnehmungsverarbeitungsbeeinträchtigung von Gesichtsfeldausfällen bis zum Bewegungssehen. Kinder mit mehrfachen Beeinträchtigungen sind zu 80% von Sehbeeinträchtigungen betroffen. Für die heilpädagogische Arbeit mit den Kindern ist dieses Wissen von besonderer Bedeutung.

Von der Suche nach Unterstützungsmöglichkeiten und gelingenden Faktoren für Kinder mit Seh(störungen)-beeinträchtigungen

Inklusion und Teilhabe

› Das Wissen wird nun mit den Erfahrungen aus der Praxis verbunden und konkrete, ICF basierte Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten erarbeitet. Diese beziehen Material, Räume und pädagogisches/heilpädagogisches Handeln mit ein. Diese Herangehensweise kann in der pädagogischen/heilpädagogischen Arbeit in vielen Bereichen Anwendung finden.



REFERENT*IN

TASSO CARL

Ich weiß auch nicht, wer dafür verantwortlich ist

Kommunikation, Team-Kompetenzen & Miteinander

- › Entscheiden und Delegieren als Teamprozess

Das Team setzt sich mit seinen Entscheidungsprozessen auseinander, analysiert die Erfolgsfaktoren und lernt Methoden kennen, wie Klarheit in diese Prozesse kommt sowie wie Entscheidungen im Team getroffen werden können.

Nie kommt hier Ruhe rein

Kommunikation, Team-Kompetenzen & Miteinander

- › Umgang mit Veränderungen, Konflikten und Entwicklungen im Team

Das Team setzt sich mit seiner Entwicklung auseinander und schafft Grundlagen für seine Zukunft. Es erfährt es etwas über die internen Prozesse in der Theorie und der eigenen Praxis sowie über Konflikte und den Umgang mit ihnen.

Auf die Haltung kommt es an

Kommunikation, Team-Kompetenzen & Miteinander

- › Die Bedeutung von Werten und Haltung für die pädagogische Arbeit

Das Team erarbeitet seine Werte und setzt sich mit ihnen auseinander. Was bedeuten die Werte und die Haltung dahinter konkret im pädagogischen Alltag? Es identifiziert seine Herausforderungen und entwickelt seinen Fahrplan zur Entwicklung im Team.

KI & Schule der Zukunft – Chancen, Herausforderungen & Lösungen

Schule

- › Verstehen, wie KI das Bildungssystem verändert und die Reflexion der eigenen Rolle als Lehrkraft in der KI-Zukunft

Das Team versteht die disruptiven Auswirkungen von KI auf das Bildungssystem. Es reflektiert seine veränderte Rolle und entwickelt Zukunftskompetenzen. Es setzt sich mit Prüfungsformaten, Ethik und Chancengleichheit auseinander. Es entwickelt konkrete Ideen für die Integration von KI in ihren Schulalltag.



REFERENT*IN

TORSTEN COTT

Wie mache ich ein Medienprojekt mit meinen Schüler*innen?

Kita und Schule

› Die Teilnehmer*innen erfahren, wie ein handlungsorientiertes und lebensweltbezogenes Medienprojekt mit Schüler*innen durchgeführt werden kann.

Inhalt: Was bedeutet der permanente Konsum von Medien für die Kinder? Wie kann ich als Lehrkraft damit umgehen? Wie lässt sich praktische Medienarbeit in den Unterricht integrieren und was brauche ich dafür? Wie kann ich Rezeptionsgewohnheiten von Schüler*innen kennenlernen und wie für die Vermittlung von Lernstoff nutzen? Welche Ressourcen sind für einen erfolgreichen Medienworkshop nötig? Auf diese und andere Fragen werden wir in diesem Workshop gemeinsam eingehen und Ihnen praktisches Handwerkszeug mitgeben, um eigenständig Medienarbeit umzusetzen.

Außerdem werden die intensive Diskussion Ihrer Erfahrungen von Medienkonsum, Rezeptionsgewohnheiten von Schüler*innen und Fragen, die sie bewegen ein wesentlicher Teil des Workshops sein.



REFERENT*IN

MANJA FICHTMÜLLER

Kindliche Sexualität verstehen und professionell begleiten

Kita und Schule

› Kinder sind ständig auf Entdeckungsreise. Sie nehmen ihre Umgebung mit allen Sinnen wahr und gestalten dadurch selbst ihre Bildungs- und Lernprozesse. Mit Neugier erschließen sie sich nicht nur ihre Umwelt, sondern erforschen mit Freude und Lust auch gegenseitig ihren Körper.

Das Experimentieren mit dem eigenen Körper ist essenziell für die Identitätsentwicklung von Kindern. Dabei agieren Kinder sehr unterschiedlich. Um dieser Unterschiedlichkeit von Kindern in ihrer Körperwahrnehmung und in ihren Bedürfnissen gerecht zu werden, braucht es einen guten Blick auf die kindliche Entwicklung und Wissen im Bereich des sexualpädagogischen Arbeitens in der Kita.

Eine professionelle Haltung zur kindlichen Sexualität und die Auseinandersetzung mit Sexualerziehung/Sexualpädagogik/sexualpädagogischen Aspekten bilden wichtige Voraussetzungen, um Kinder stark zu machen, Grenzen und eigene Bedürfnisse zu erkennen, selbst Grenzen zu setzen und einen pädagogischen Rahmen anzubieten, der für Kinder Entwicklungsräume und Schutz vor Übergriffen bietet.

Inhalte:

Die Entwicklung kindlicher Sexualität | Mehr als eine Geschlechteridentität | Kinderschutz und Sexualpädagogik | Reflexion eigener Sozialisations- und Bildungsprozesse in Hinblick auf Sexualität

Auf dem Weg zum sexualpädagogischen Konzept

Kita und Schule

› Die Entwicklung von Schutzkonzepten beinhaltet auch den Schutz vor sexualisierter Gewalt, Grenzüberschreitungen und Übergriffen sowie die Gestaltung von präventiven Angeboten.

Eine professionelle Haltung zu kindlicher Sexualität und die Auseinandersetzung mit Themen der sexuellen Bildung und sexualpädagogischen Aspekten bilden wichtige Voraussetzungen, um Kinder in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu stärken und gleichzeitig Schutz vor Übergriffen zu bieten. Dies gelingt, wenn Teams beginnen über Möglichkeiten, Grenzen und Wege in der Begleitung kindlicher Entwicklung nachzudenken, sich auszutauschen und eine gemeinsame Haltung nach innen und nach außen zu entwickeln.

Ihr Team will sich auf den Weg machen ein sexualpädagogisches Konzept zu erarbeiten und somit Handlungssicherheit im Umgang mit kindlicher Sexualität und zu sexualpädagogischen Aspekten zu entwickeln?

Ihr Team erhält einen umfassenden Überblick zu den Entwicklungsstufen und den Ausdrucksformen kindlicher Sexualität und setzt sich mit Grundfragen professioneller sexualpädagogischer Begleitung von Kindern auseinander. Es werden praktische Impulse gegeben, um ein sexualpädagogisches Handlungskonzept passend für ihre Einrichtung aufzustellen.

Inhalte:

Kinderschutz und Sexualpädagogik | Wissen zu sexualisierter Gewalt und Präventionsmöglichkeiten | Praktische Impulse zur Erarbeitung eines sexualpädagogischen Konzeptes



REFERENT*IN

SUSANN FUNK

Autismus verstehen und wohlwollend handeln

Inklusion und Teilhabe

› Der Autismus zeigt bei jedem Menschen mit dieser Diagnose ein anderes Erscheinungsbild.

Ziel ist es, dass diese Menschen weitgehend selbstständig und stressfrei in ihrer Umgebung zurechtkommen und selbstbestimmt handeln können. Dazu brauchen sie unterschiedliche Wegweiser und Unterstützung durch Menschen, die sie verstehen. Da es kein einheitliches Vorgehen dafür gibt, sind der Umgang und die passende Herangehensweise vielfältig.

In diesem Seminar möchte ich Ihnen Hintergrundwissen vermitteln, um den Autismus zu erkennen und zu verstehen. Wir werden gemeinsam Besonderheiten und Ressourcen herausarbeiten, sowie Handlungsmöglichkeiten besprechen. Ihre bisherigen Erfahrungen bilden die Grundlage unserer Diskussion.



REFERENT*IN

REBECCA GIERSCH

Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation in der Kita

Kita und Schule

› Sprache ist ein zentrales Werkzeug in der frühkindlichen Bildung, weil sie die kognitive und soziale Entwicklung von Kindern sowie ihr Selbstbild und ihre Beziehung zu anderen beeinflusst. Gleichzeitig ist Sprache ein Schlüssel zur Konfliktlösung und zur Gestaltung eines positiven Miteinanders im Team. Die Gewaltfreie Kommunikation (GFK) nach Marshall B. Rosenberg bietet einen strukturierten und einfühlsamen Ansatz, um bewusst, empathisch und wertschätzend zu kommunizieren. Es werden die Grundannahmen sowie die 4 Schritte der GFK vorgestellt, an konkreten Beispielen erprobt und auf verschiedene Alltagssituationen übertragen.

Sicherer Umgang mit herausforderndem Verhalten

Kita und Schule

› Wie können gemeinsam Regeln aufgestellt und Grenzen respektiert werden, ohne zu strafen oder wegzuschauen? Wie halte ich die Balance zwischen Verlässlichkeit und situationsangemessenen Reaktionen? Auf der Grundlage systemischer und humanistischer Ansätze werden unterschiedliche Instrumente im Umgang mit regelverletzendem und grenzüberschreitendem Verhalten vorgestellt, an Praxisfällen erprobt und auf den eigenen Alltag übertragen.

Bedürfnisorientierte Pädagogik – Die Bedürfnisse aller wirksam im Blick

Inklusion und Teilhabe

› Bedürfnisorientierung ist aus der Arbeit mit Kindern nicht mehr wegzudenken. Wann handelt es sich um ein Bedürfnis? Wie kann ich in einer Gruppe mit Kindern oder Jugendlichen vielen verschiedenen Bedürfnissen im Rahmen meiner Aufgabe gerecht werden?

Auf der Grundlage der Gewaltfreien Kommunikation nach M. Rosenberg und Grundannahmen zur Bedürfnisorientierung werden konkrete Strategien und Instrumente vorgestellt, in Kleingruppen erprobt und reflektiert, um Bedürfnisorientierung im pädagogischen Alltag konkret umzusetzen.

Wertschätzende Kommunikation im Team etablieren

Kommunikation, Team-Kompetenzen & Miteinander

› Eine konstruktive Feedbackkultur ist in pädagogischen Einrichtungen essenziell, um ein vertrauensvolles Miteinander zu fördern, um sich in herausfordernden Situationen unterstützen zu können und den Kinderschutz zu gewährleisten.

Auf der Grundlage der Gewaltfreien Kommunikation sowie verschiedener Modelle zum Feedback werden Möglichkeiten vorgestellt, wertschätzend und konstruktiv miteinander ins Gespräch zu gehen, Feedback zu geben und zu nehmen.



REFERENT*IN

JULIANE GYRA

In herausfordernden Situationen gelassen bleiben – Weiterbildung für Lehrer*innen, Sonderpädagog*innen und Schulbegleiter*innen (Online-Veranstaltung)

Inklusion und Teilhabe

› Der Schulalltag ist zwar enorm vielseitig, doch auch verbunden mit wenig Zeit, in der sehr viel zu tun ist. So viele Menschen, die etwas von einem wollen. So viele Ansprüche, denen man gerecht werden muss. Das allein ist bereits herausfordernd. Doch dann kommen sie ganz überraschend hinzu – konflikt-hafte Situationen, die einer adäquaten Lösung bedürfen. In einem sowieso schon fordernden Alltag, wie gelingt es in diesen Momenten ruhig zu bleiben? Offen für konstruktive Lösungen?

In dieser digitalen Weiterbildung wird es darum gehen, wie Sie sowohl mit dem herausfordernden Berufs Alltag entspannter umgehen als auch in konflikthafter Situationen aus einer ge-lassenen Haltung heraus agieren können. Der Schlüssel dazu liegt in Ihrem Nervensystem, welches nicht nur Anspannung und Entspannung regelt, sondern auch die Verbundenheit und die Lösungsorientierung in der Interaktion mit anderen Menschen.

Inhalte:

Dauer Anspannung über den Vagus Nerv minimieren | Mit Gelassenheit Herausforderungen und Konflikten begegnen | Co-Regulation in der Zusammenarbeit mit Kindern und Er-wachsenen anhand konkreter Beispiele | Gesprächsrunde für individuelle Anliegen



REFERENT*IN

ANKE MAMAT

Inklusion in der Kita gestalten – Der Index als Wegweiser

Kita

› Sie wollen mehr Inklusion in der Kita umsetzen und brauchen Ideen dafür? Der Index für Inklusion bietet Fachkräften praxis-nahe Impulse, um ihre Einrichtung schrittweise inklusiver zu gestalten. Die Teamkolleg*innen lernen, ihre eigene Haltung zu reflektieren, Barrieren abzubauen und eine wertschätzende Umgebung für alle Kinder zu schaffen. Mit dem Team kann exemplarisch an Beispielen aus dem eigenen Kita-Alltag ge-arbeitet werden, um inklusive Kulturen zu etablieren.

Inhalte:

Einführung in den Index für Inklusion | Reflexion eigener Wer-te und Haltungen zur Inklusion | Erkennen und Abbauen von Barrieren im Kita-Alltag | Entwicklung erster Schritte für eine nachhaltige Veränderung

Methoden:

Interaktive Reflexionsübungen | Arbeit mit Praxisbeispielen aus dem Kita-Alltag | Gruppenarbeit und kollegialer Austausch

Herausforderndes Verhalten? Präventiv gestalten!

Inklusion und Teilhabe

› Ihre Kolleg*innen fühlen sich herausgefordert und gestresst vom Verhalten einiger Kinder? Die Anforderungen an das Personal werden nicht nur gefühlt immer größer, sondern die Heterogenität der Kindergruppen bringt große Herausforderungen mit sich. Mit fachlichem Wissen und gezielter Reflexion der Situationen können Fachkräfte präventiv gestalten und Stress reduzieren. Diese Weiterbildung hilft Fachkräften, die Situationen besser zu verstehen, ihr eigenes Handeln zu reflektieren und alternative Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln. Ziel ist es, durch neue Perspektiven und praxisnahe Strategien den pädagogischen Alltag zu erleichtern.

Inhalte:

Warum fordern mich bestimmte Verhaltensweisen heraus?
| Warum verhalten sich Kinder so? | Entwicklung von Handlungsstrategien für den Kita-Alltag | Prozessmodell für den professionellen Umgang mit herausforderndem Verhalten

Methoden:

Reflexion und Austausch in Kleingruppen | Interaktive Übungen
Fallbeispiele und praktische Analysen | Entwicklung von Handlungsstrategien



REFERENT*IN

CLAUDIA MEMM

Unterstützte Kommunikation – Ein Hilfsmittel zur inklusiven Sprachbildung

Inklusion und Teilhabe

› In der Weiterbildung wird Kommunikation auf verschiedenen Ebenen betrachtet. Kommunikation kann und sollte eine auditive und räumliche Ebene über Gebärden und eine visuelle Ebene über die Bildkommunikation in allen Einrichtungen enthalten, die mit Menschen arbeiten. Die Kommunikationsmodalitäten werden in der Weiterbildung besprochen und mit vielen Beispielen aus der Praxis und Videos erläutert. Welchen Weg sind wir in unserer Einrichtung gegangen, um die Multimodalität umzusetzen?

Mit Anschauungsmaterial werden Bücher mit Gebärden erläutert, den Einsatz von Metacom mit einem Tagesplan erklärt und warum wir Lieder mit LUG- Gebärden singen und dazu Metacom Symbole nutzen. Im praktischen Teil lernen die Teilnehmer ein Lied mit LUG Gebärden zu versehen und die dazu gehörigen Metacom- Symbole auszusuchen.

Jeder Teilnehmer kann einen Tagesplan mit Hilfe von Metacom Symbolen erstellen und somit herausfinden, welche Wörter wichtig sind. Wie nutze ich die Unterstützte Kommunikation bei Angeboten und stelle somit die Teilhabe aller sicher?

Inhalte:

Multimodalität | LUG Gebärden | Metacom | Hilfsmittel in der Unterstützten Kommunikation | Teilhabe | Bildung

Unterstützung und Begleitung von Teams in Kita, Schule und Pflege bei der Einführung und Etablierung der Unterstützten Kommunikation

Inklusion und Teilhabe

› In Ihrer Einrichtung gibt es Menschen, die in ihrer Kommunikation Unterstützung benötigen? Sie möchten als Team lernen, wie sie effektive Kommunikationsstrategien einsetzen und eine unterstützende Umgebung schaffen?

Ich biete praxisnahe, fachliche Begleitung und Schulungen zur Unterstützten Kommunikation (UK) an, individuell abgestimmt auf die Bedürfnisse in Ihrer Einrichtung.

Mögliche Inhalte:

Grundlagen der Unterstützten Kommunikation: Was ist UK und für wen ist sie relevant? Kommunikationshilfen im Alltag nutzen: Gebärden, Bildkarten, elektronische Hilfsmittel Interaktionsförderung & Sprachumgebung gestalten: Wie UK in den Alltag integriert wird. Praxisworkshop & Fallbesprechung: Individuelle Lösungen für Ihre Einrichtung entwickeln

Formate: Workshop & Fortbildungen, Teambegleitung und Reflexion im Alltag, Individuelle Beratung (maßgeschneiderte Lösungen für spezifische Bedürfnisse)

Die Inhalte werden jeweils individuell auf Ihre Einrichtung abge-



REFERENT*IN

SOLVEIG NEGELEN

Der Weg ist das Ziel – Partizipatives Planen und Entwickeln von Projekten in Kita und Grundschule

Kita und Schule

› Kita oder Schule als „Lernende Organisation“, wie geht das? Im Seminar stellen wir den stetig wachsenden Herausforderungen diverse Methoden agilen Lernens und beteiligenden Arbeitens gegenüber und prüfen, welche Grundlagen dafür nötig sind. Praktisch wird es im zweiten Seminarteil, wenn wir Phasen des agilen Projektmanagements für Beispielprojekte in Kleingruppen erproben.

Erklär mir mal! Demokratie lernen und erfahren von Anfang an

Kommunikation, Team-Kompetenzen & Miteinander

› Frühkindliche Demokratiebildung schult die Vorstellungskraft von Kindern für gesellschaftliche Zustände. Sie kann ihnen Gefühle und Erfahrungen von Teilhabe und Mitbestimmung vermitteln und hat zudem eine präventive Wirkung. Im Seminar tauschen wir uns über Beteiligungsformate aus und fragen nach den Bedingungen, unter denen 'Demokratie lernen und erfahren' für Kinder in Kita und Grundschule möglich wird.



REFERENT*IN

SABINE NEUES

Mehr Musik im Alltag! Musik und Bewegung in der Gestaltung pädagogischer Prozesse

Kita und Schule

› Diese Weiterbildung vermittelt theoretische und praktische Kompetenzen für die Umsetzung entwicklungsfördernder pädagogischer Bildungsangebote mit heterogenen Gruppen durch die Verknüpfung musikalischer und motorischer Inhalte. Im Mittelpunkt steht dabei die praxisnahe Vermittlung musik- und bewegungspädagogischer Inhalte, Methoden und Arbeitsweisen der Elementaren Musikpädagogik für den Altersbereich von null bis sechs Jahren.

Inhalt:

Musik | Bewegung | Wahrnehmung | Persönlicher Ausdruck | Soziale Interaktion

Diese Weiterbildung lebt vor allem auch von den Impulsen und Fragen der Teilnehmenden und wird dementsprechend auch daran orientiert. Die angegebenen Themen sind daher flexibel zu verstehen.



REFERENT*IN

KATRIN ROHMEIß

Wertschätzende Beziehungen erschließen Potenzial!

Kommunikation, Team-Kompetenzen & Miteinander

› Ein Workshop für Pädagog*innen und Lehrer*innen, der nahe bringt, wie sie die Perspektive auf sich und andere Menschen erweitern und durch ein Mehr an Empathie und Wertschätzung die eigene Lebensqualität steigern und somit die Beziehung zu ihren Schüler*innen bereichern können. Dann kann es gelingen, eine Beziehungskultur zu gestalten, in der sich ein achtsames, respektvolles Miteinander entwickelt. So entsteht eine Lernkultur, in der sich die immer schneller wandelnden Herausforderungen bewältigen lassen.

Workshop besteht aus einem Wechselspiel von ca. 3–5-minütigen Impulsvorträgen und anschließenden Praktischen Übungen für eigene Erfahrungen, sowie Reflexionsrunden in 2er-3er Gruppen. Die Teilnehmer lernen dabei, wie eigene Denk-, Sprech- und Verhaltensmuster auf andere Menschen wirken, ihnen werden lösungsorientierte Interaktionsmöglichkeiten aufgezeigt und erlernen zudem Werkzeuge zur Überwindung von aus inneren Konflikten erzeugte Stressmomente, z. B. Achtsamkeitsübungen, MBSR, NLP, GfK in Kombination mit Interventionen aus dem Coaching.



REFERENT*IN

CORNELIA SALZ

Leitwolf sein – authentische und gleichwürdige Führung in der Kita

Kita und Schule

› „Leitwolf“ – was bedeutet das im Umgang mit Menschenkindern? Was ist mit authentischer und gleichwürdiger Führung gemeint? Wie können Erwachsene Führung und Verantwortung so übernehmen, dass diese sich für die Kinder zugewandt und wohlwollend aber auch unmissverständlich und klar anfühlt?

Welche Art von Grenzen brauchen Kinder? Wie finden wir zu einem sicheren Umgang mit unseren eigenen Grenzen und diesbezüglich zu einer persönlichen und authentischen Sprache?

Von der Elternarbeit zur Erziehungspartnerschaft

Kita und Schule

› Wie beeinflussen meine Vorannahmen und der von mir vorgegebene Rahmen die Qualität der Zusammenarbeit mit Eltern? Wie gelingt es mir, Eltern zu erreichen, denen gegenüber ich mich nicht unmittelbar offen, empathisch und anerkennend verhalten kann? Wie führe ich Gespräche im Konfliktfall konstruktiv und in wertschätzender Haltung? Wie kann es gelingen, dass Pädagog*innen und Eltern zu guten Kooperationspartner*innen im Interesse der Kinder werden?



REFERENT*IN

DOROTHEE SCHNEIDER

Abschied, Tod und Trauer – Mit Kindern über ein (Tabu-) Thema ins Gespräch kommen

Kommunikation, Team-Kompetenzen & Miteinander

› Mit Kindern über ihre Vorstellungen, Bilder und Ängste zum Thema Sterben und Tod ins Gespräch zu kommen und ihre Hoffnungen aufzunehmen, nimmt sie ernst.

Vor allem Bücher können eine Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Aspekten des Themas anbahnen: Beerdigung und Abschied, Trauer und Trost, Deutungen von Sterben und Tod, Hoffnung über den Tod hinaus.

Und: es ist gut, als pädagogische Fachkraft und als Team vorbereitet zu sein auf die herausfordernde Situation, wenn Kinder mit einer Todesnachricht konfrontiert werden. Kinder und ihre Familien brauchen Unterstützung und Begleitung, wenn sie Trauer im nahen Umfeld erleben.

Sie erfahren in dieser Fortbildungsreihe, in welcher Weise Sie Kindern und Familien in dieser Zeit zur Seite stehen können. Es wird Raum geben, konkrete Anliegen zu diesem Themenbereich kollegial zu beraten.

Das Team stärken – Resilienter Umgang mit Herausforderungen

Kommunikation, Team-Kompetenzen & Miteinander

› Eigentlich geht nichts mehr, Ressourcen sind längst aufgebraucht. Dauerstress, Personalmangel und immer wieder neue Herausforderungen stehen auf der Tagesordnung und belasten viele Teams und Mitarbeitende. Entlastungen sind kaum in Sicht!

Sie als Leitung sind gefordert, neben der Bewältigung des Tagesgeschäfts das Team gut im Blick zu behalten und Mitarbeitende zu motivieren. Wie gelingt es, einen resilienten Umgang mit Herausforderungen in Ihrem Team zu fördern? Was können Sie als Leitung tun?

Darüber wollen wir ins Gespräch kommen und Erkenntnisse der Resilienz Forschung diskutieren. Wir wollen uns Zeit nehmen, Ihre Möglichkeiten auszuloten und bedenken, wie Sie Ihr Team in diesen Zeiten stärken können und welche praktischen Impulse Sie in Ihrer Arbeit unterstützen. Und nicht zuletzt wird uns beschäftigen, wie Sie selbst als Leitungsperson in Balance bleiben können.



REFERENT*IN

ANNE-KATRIN THIERSCHMIDT

Einführung in die Schulbegleitung

Kommunikation, Team-Kompetenzen & Miteinander

› Das Seminar gibt einen Überblick über das Tätigkeitsfeld, die besonders für einen Neustart in das Tätigkeitsfeld hilfreich sind. Praxisnah bietet dieses Einführungsseminar Erkenntnisse, hilfreiches Wissen, Hintergrundinformationen und Vernetzungsmöglichkeiten für Schulbegleiter*innen oder Menschen, die es werden wollen.

Inhalte:

Rolle & Aufgaben | Rechtliche Grundlagen | Inklusion (von der Separation zur Inklusion) | Vielfalt, Gleichheit, Gerechtigkeit – spannende Begriffsannäherungen | Berufliches Selbstverständnis | Möglichkeiten der Gestaltung aktiver Zusammenarbeit in der Schule | Ziele der Schulbegleitung: Teilhabe & Empowerment

An zwei Tagen werden die Themen gemeinsam erarbeitet und reflektiert.

Teilnehmer*innen:

Schulbegleiter*innen, die neu im Tätigkeitsfeld sind

Kollegiale Fallberatung für Schulbegleiter*innen – Einführung

Kommunikation, Team-Kompetenzen & Miteinander

› Vernetzung und gegenseitige Beratung ist für viele Professionen selbstverständlich. Schulbegleiter*innen fehlt dagegen oft der Zusammenschluss und Zugang zu kollegialen Beratungsformen. Dieser Workshop kann das ändern!

Hier lernen Schulbegleiter*innen die Methode der Kollegialen Fallberatung kennen und führen selbst Beratungen zu eigenen Fällen durch. Im Anschluss können Sie die Methode in ihren beruflichen Alltag integrieren oder die geknüpften Kontakte für weitere gemeinsame Beratungen nutzen.

Wie integriere ich mich selbst? Als Schulbegleiter*in Zusammenarbeit gestalten

Kommunikation, Team-Kompetenzen & Miteinander

› Wie passen Inklusion und Schulbegleitung zusammen? Und was hat der Auftrag, Teilhabe zu ermöglichen mit der Gestaltung eines eigenen guten Netzwerkes der Zusammenarbeit zu tun? Wie schaffe ich es als Schulbegleiter*in Zusammenarbeit aktiv zu gestalten.

Es sind unterschiedliche Professionen, unklare Aufgaben, vielfältige Erwartungen und jede Menge Menschen und Rollen, die im Umfeld der Schulbegleitung als Akteur*innen auftreten. Und dabei ist oft das Gefühl, dass Schulbegleitung sich zwar irgendwie um Inklusion kümmern soll, aber selbst keinen richtigen Platz hat.

Im Workshop geht es um das Netzwerk, in dem Schulbeglei-

tung stattfindet und darin erlebte Widerstände. Es wird die Rolle unterschiedlicher Professionen beleuchtet und es werden Lösungen erarbeitet, wie Schulbegleiter*innen selbst aktiv ihre Rolle und die Zusammenarbeit mitgestalten können und sollten. Teilnehmer*innen: Schulbegleiter*innen und Einsteiger*innen in das Tätigkeitsfeld

Shinrin Yoku – Bitte keine Bäume umarmen

Kommunikation, Team-Kompetenzen & Miteinander

› In Japan heißt es Shinrin Yoku, in England wood therapy, in Deutschland wird es leicht verächtlich mit Waldbaden übersetzt. Dabei geht es gar nicht ums Bäume umarmen und schon gar nicht ums Baden, sondern um eine erforschte und nach Studienlage wirk- und heilsame Waldtherapie. Wirksam für unser Immunsystem und vor allem bei der Stressreduktion.

Dieses Angebot eignet sich als Baustein des betrieblichen Gesundheitsmanagements und kann als Teamevent gebucht werden. Die Teilnehmenden erfahren Wissenswertes über Stress, seine Auswirkungen und vor allem über entlastende Möglichkeiten und Perspektivwechsel auf der Grundlage kommunikationspsychologischer Erkenntnisse. Anschließend gehen wir in den Wald und probieren unterschiedliche Methoden des Shinrin Yoku aus, die zu mehr Achtsamkeit, Gelassenheit und einem verbesserten Immunsystem beitragen können.

Inhalte:

Theoretische Grundlagen zur Entstehung und Wirkung von Stress | Neue Perspektiven auf belastende Situationen | Gemeinsames Waldbad

Bewusst kommunizieren und Konflikte meistern

Kommunikation, Team-Kompetenzen & Miteinander

› Andere verhalten sich nicht immer nach unseren Wünschen und dann kommen noch Missverständnisse hinzu und schon ist er da: Der Konflikt. Doch Konflikte können durchaus etwas Konstruktives haben, wenn sie reflektiert und bearbeitet werden und manchmal lassen sie sich sogar vermeiden.

Im Seminar werden Grundlagen und Modelle der Kommunikation besprochen und gezeigt wie diese zur Reflexion, Selbst – und Fremdeinführung genutzt werden können. Techniken der Empfänger*innenorientierten Kommunikation können ausprobiert werden und es gibt jede Menge hilfreiche Tipps, um die eigene Kommunikation zu verbessern, einen gelasseneren Umgang mit Konflikten zu finden und diese zu lösen.

Inhalte:

Was ist gute Kommunikation? | Mehr als eine Nachricht – Das Kommunikationsquadrat | Eisbergmodell | Bedürfnisse und Interessen in der Kommunikation | Fragearten und konkretisierende Fragen in herausfordernden Gesprächen | Konfliktbearbeitungsgespräche vorbereiten und durchführen | Ich-Botschaften, Selbst- und Fremdeinführung | Ideen zur Vorbeugung von Konflikten durch klare Kommunikation | Verhandlungstaktik | Mediation

An zwei Tagen werden die Themen gemeinsam erarbeitet und reflektiert.

WEITERBILDUNGEN

› Qualifizierungen mit Zertifikat

Seite 35

› Weiterbildungsseminare

Seite 40

QUALIFIZIERUNG SOZIALBERATUNG

Was ist Sozialberatung?

Sozialberatung ist eine Beratung zur Akquise von über die Sozialgesetzgebung den Eltern zustehende Gelder. Die finanziellen Hilfen erleichtern den betroffenen Familien das Leben mit den speziellen Herausforderungen, stärkt die Gesundheit und deren Resilienz. Qualifizierte Menschen in der Sozialberatung bieten zwischenmenschliche Kommunikation, Empathie und einen professionellen Umgang mit Nähe und Distanz im Setting.

Wo wird Sozialberatung gebraucht?

Einen wachsenden Unterstützungsbedarf nehmen wir zum Anlass, eine entsprechende Qualifizierung anzubieten. Sozialberatung etabliert sich als anerkannte Leistung, die in selbstständiger Tätigkeit, wie auch über die Finanzierung über Vereine, Institutionen und Firmen ausgeführt wird. Sozialberatung findet Anschluss in Schulen, Kitas, Frühförderstellen, in Personalabteilungen (BGM) etc. Multiplikator*innen sind dabei u.a. Kliniken, Sozialpädiatrische Zentren, Pflegestützpunkte, Krankenkassen, Ämter, Selbsthilfegruppen, Ärzte.

Wie ist die Qualifizierung organisiert?

Die Qualifizierung umfasst 9 Module (1- oder 2-tägig) und erstreckt sich über ca. 14 Monate.

Neben der Vermittlung von Wissen und der praktischen Anwendung wird großer Wert auf den Austausch z.B. mit Stakeholdern und Selbstvertreter*innen gelegt. Teilnehmende erhalten nach erfolgreichem Abschluss ein Zertifikat.

- Modul 1** Einführung in die Sozialberatung – Christina Schumann
- Modul 2** Beratungskompetenz, Kommunikation, Krisenintervention, Resilienz, Selbstpflege – Tasso Carl
- Modul 3** Zielgruppenspezifische Beratung – Antje Ebersbach (Kindersprachbrücke e.V.) | Anke Mamat (QuerWege e.V.)
- Modul 4** Vertiefende Grundlagen der Sozialberatung, Datenschutz – Christina Schumann, Gast: Fachanwalt für Sozialrecht
- Modul 5** Unternehmerische Grundlagen und persönliches Sozialberatungskonzept
- Modul 6** Vernetzung und Ressourcenmanagement: Diskussion mit Akteur*innen, mit anschließender Reflexion
- Modul 7** Praxisorientierte Anwendung und Fallarbeit
- Modul 8** Praxismodul: Anwendung und fachliche Reflexion
- Modul 9** Abschluss mit Präsentation und Peer-Review und Übergabe der Zertifikate

Referent*innen:

Christina Schumann, Sozialberatung/ Peergroup-Beraterin; Tasso Carl, systemischer Coach und andere Expert*innen

Qualifikation Sozialberatung. Zertifikatskurs – Kolleg Querwege

Start Kurs 1 - 2025  Di. 9.9.25



Qualifikation Sozialberatung. Zertifikatskurs II – Kolleg Querwege

Start Kurs 2 - 2026  Do. 29.1.26



Führungs-Entwicklung – Lernen, Anwenden und Vernetzen

› Ein Seminar für Menschen, die in Führungsverantwortung stehen oder diese anstreben mit Wissenserwerb, Methoden erfahren/anwenden und Nutzung der Synergie der Gruppe (für den Alltag und darüber hinaus. Unsere Erfahrung zeigt, dass sich Gruppen besonders mit unterschiedlichen biografischen und beruflichen Hintergründen bereichern, den Blick und die Perspektive über das eigene Themenfeld hinaus öffnen und gleichzeitig die eigene Position und Persönlichkeit stärken. Mit Abschluss erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat.

- Modul 1** BASIS-WISSEN (Systeme, Konstruktivismus, Lösungs- und Ressourcenorientierte Haltung)
- Modul 2** LÖSUNGS- UND RESSOURCENORIENTIERTE HALTUNG und VERÄNDERUNGEN (Innere Haltung, Ressourcenorientierung, Lösungsfokussierung)
- Modul 3** SYSTEME und WERTE (Fremdbild/Selbstbild, systemisch Fragen, Persönlichkeitsentwicklung, Motive)
- Modul 4** FÜHREN (Eigenes Führungskonzept, Rolle, Feedback)
- Modul 5** TEAM (Veränderung, Widerstände, Konflikte, Führungskraft im Team)
- Modul 6** METHODEN (Methodenkompetenz vertiefen, Zusammenführen)

Die Module können auch einzeln gebucht werden (Kosten: 200€, Umfang: je 6 Stunden) | Anzahl Teilnehmer*innen: 10

📅 Fr. 29.8.25 | Mo. 22.9.25 | Mo. 20.10.25 | Fr. 28.11.25 |

Fr. 9.1.26 | Fr. 6.2.26 ⌚ 9–15:30 Uhr

👤 Tasso Carl

€ 950



Modulare Qualifizierung zum Thema Inklusion (digital)

› Die Qualifizierung vermittelt Basiswissen für Fachkräfte, welche neu in Tätigkeitsfeldern wie Integration Begleitung, Schulbegleitung, Begleitung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen arbeiten.

Die Qualifizierung ist so konzipiert, dass sie von Trägern einrichtungsübergreifend als Qualifizierung für die Mitarbeiter*innen angeboten werden kann.

Das digitale Format von je 3 Stunden/ 1x monatlich wird gemeinsam für einen festen Rhythmus (z. B. 3. Donnerstag im Monat 13.00 bis 16.00 Uhr) abgesprochen und eröffnet somit Teilnehmenden den Zugang aus verschiedenen Einrichtungen. Weiterhin erfolgt Vernetzung über die eigene Einrichtung hinaus bzw. Vernetzung mit Personen mit gleichem Arbeitsauftrag.

Das Kolleg übernimmt die Gesamtkoordination und ist Ansprechpartner für den gesamten Kurs. Die inhaltliche Umsetzung übernehmen verschiedene Expert*innen der jeweiligen Fachgebiete. Alle Referenten*innen arbeiten mit dem Kolleg seit längerer Zeit zusammen und sind auf der Website gelistet. Somit stellen wir sicher, dass die Teilnehmenden sowohl Wissensinput aus jeweiliger Expertensicht, als auch eine Vielfalt an Erkenntnisgewinn erhalten.

Auf der nächsten Seite geht es weiter ...

Der Gesamtkurs folgt einer agilen und coachenden Arbeitsstruktur.

Agil: Digitales Whiteboard (Zugriff auf Materialien so wie Mitgestaltung durch alle Teilnehmenden), sowie regelmäßiges Feedback und gegebenenfalls Anpassung entsprechend des Bedarfes der Gruppe sowie Anforderungen des Auftraggebers

Coachend: Alle Termine beinhalten Input Wissen, Vermittlung von Methoden, eigenes Üben und Reflexion. Die Reflexionsrunden dienen dem Erkenntnisgewinn der Teilnehmenden.

- Modul 1** Wer wir sind und was wir machen
- Modul 2** Berufliches Selbstverständnis
- Modul 3** Rolle, Haltung und Werte als Grundlage der Arbeit
- Modul 4** Inklusion
- Modul 5** Einführung in Index für Inklusion als Instrument inklusiver Pädagogik
- Modul 6** Kollegiale Fallberatung
- Modul 7** „Lasst uns reden“ – Einführung in die achtsame Kommunikation
- Modul 8** Zusammenarbeit im Team
- Modul 9** Konflikte sind normal – Wie gelingt ein besserer Umgang?
- Modul 10** Stärke statt Macht
- Modul 11** Umgang mit herausforderndem Verhalten
- Modul 12** Zusammenführung und Abschluss

Kosten werden nach individueller Vereinbarung und Anzahl der Teilnehmenden ermittelt.

👤 **Anne Katrin Thierschmidt | Rebecca Giersch | Elke Lorenz**



Von der Elternarbeit zur Erziehungs- partnerschaft

› Wie beeinflussen meine Vorannahmen und der von mir vorgegebene Rahmen die Qualität der Zusammenarbeit mit Eltern?

Wie gelingt es mir, Eltern zu erreichen, denen gegenüber ich mich nicht unmittelbar offen, empathisch und anerkennend verhalten kann?

Wie führe ich Gespräche im Konfliktfall konstruktiv und in wertschätzender Haltung?

Wie kann es gelingen, dass Pädagogen und Eltern zu guten Kooperationspartnern im Interesse der Kinder werden?

📅 **Do. 11.9.25** ⌚ **9–15:30 Uhr**

👤 **Cornelia Salz**

€ 145



Neue Supervisionsgruppe für Leitungskräfte in Jena

› Eingeladen sind Personen mit Leitungsverantwortung in pädagogischen und sozialen Einrichtungen.

Zeitraumen:

Die Gruppensupervision findet viermal jährlich in einer festen Gruppe statt.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Gruppensupervision:

Voraussetzungen sind eine verbindliche Teilnahme an allen vier vereinbarten Supervisionsterminen und die Bereitschaft, eigene Anliegen aus dem Berufsalltag einzubringen.

Teilnehmerzahl:

Die Anzahl ist pro Gruppe auf 6 Personen begrenzt.

📅 Di. 16.9.25 + Di. 11.11.25 (Die Termine für 2026 werden
gemeinsam festgelegt.) ⌚ jeweils 14–17 Uhr

👤 Dorothee Schneider

€ 115 pro Termin



»»

Inklusion in der Kita gestalten – Der Index als Wegweiser

› Wie kann Inklusion in der Kita konkret umgesetzt werden? Der Index für Inklusion bietet Fachkräften praxisnahe Impulse, um ihre Einrichtung schrittweise inklusiver zu gestalten. Die Teilnehmenden lernen, ihre eigene Haltung zu reflektieren, Barrieren abzubauen und eine wertschätzende Umgebung für alle Kinder zu schaffen.

Inhalte:

- › Einführung in den Index für Inklusion
- › Reflexion eigener Werte und Haltungen zur Inklusion
- › Erkennen und Abbauen von Barrieren im Kita-Alltag
- › Entwicklung erster Schritte für eine nachhaltige Veränderung

Methoden:

- › Interaktive Reflexionsübungen
- › Arbeit mit Praxisbeispielen aus dem Kita-Alltag
- › Gruppenarbeit und kollegialer Austausch

📅 Mi. 15.10.25 ⌚ 9–15:30 Uhr

👤 Anke Mamat

€ 145



»»

Das Team stärken – Resilienter Umgang mit Herausforderungen

› Eigentlich geht nichts mehr, Ressourcen sind längst aufgebraucht. Dauerstress, Personalmangel und immer wieder neue Herausforderungen stehen auf der Tagesordnung und belasten viele Teams und Mitarbeitende. Entlastungen sind kaum in Sicht! Sie als Leitung sind gefordert, neben der Bewältigung des Tagesgeschäfts das Team gut im Blick zu behalten und Mitarbeitende zu motivieren. Wie gelingt es, einen resilienten Umgang mit Herausforderungen in Ihrem Team zu fördern? Was können Sie als Leitung tun?

Darüber wollen wir ins Gespräch kommen und Erkenntnisse der Resilienz Forschung diskutieren. Wir wollen uns Zeit nehmen, Ihre Möglichkeiten auszuloten und bedenken, wie Sie Ihr Team in diesen Zeiten stärken können und welche praktischen Impulse Sie in Ihrer Arbeit unterstützen. Und nicht zuletzt wird uns beschäftigen, wie Sie selbst als Leitungsperson in Balance bleiben können.

📅 Di. 21.10.25 ⌚ 9–15:30 Uhr

👤 Dorothee Schneider

€ 145



Stärke statt Macht – Die eigene Präsenz stärken

› Im pädagogischen Alltag kommt es immer wieder zu Grenzüberschreitungen und Konfliktsituationen zwischen oder mit Heranwachsenden. Gerade in stressigen Phasen, bei Gewalt oder sich wiederholenden, herausfordernden Situationen können sich Ratlosigkeit oder Ohnmachtsgefühle einstellen. Wie kann ich konsequent und konstruktiv ohne Machtmissbrauch oder Strafe handeln?

In diesem Seminar werden auf der Grundlage des Ansatzes der systemischen Autorität hilfreiche Grundannahmen und konkrete Instrumente vorgestellt und an Praxisbeispielen erprobt, um die eigene Präsenz und Handlungssicherheit zu stärken.

📅 Do. 23.10.25 ⌚ 9–15:30 Uhr

👤 Rebecca Giersch

€ 145



Abschied, Tod und Trauer – mit Kindern über ein (Tabu-) Thema ins Gespräch kommen

› Mit Kindern über ihre Vorstellungen, Bilder und Ängste zum Thema Sterben und Tod ins Gespräch zu kommen und ihre Hoffnungen aufzunehmen, nimmt sie ernst. Vor allem Bücher können eine Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Aspekten des Themas anbahnen: Beerdigung und Abschied, Trauer und Trost, Deutungen von Sterben und Tod, Hoffnung über den Tod hinaus.

Und: es ist gut, als pädagogische Fachkraft und als Team vorbereitet zu sein auf die herausfordernde Situation, wenn Kinder mit einer Todesnachricht konfrontiert werden. Kinder und ihre Familien brauchen Unterstützung und Begleitung, wenn sie Trauer im nahen Umfeld erleben. Sie erfahren in dieser Fortbildungsreihe, in welcher Weise Sie Kindern und Familien in dieser Zeit zur Seite stehen können. Es wird Raum geben, konkrete Anliegen zu diesem Themenbereich kollegial zu beraten.

Inhalte u.a.:

- › die Erfahrungswelten der Kinder zum Thema Tod und Trauer sensibel wahrzunehmen,
- › Wege des Umgangs mit dem Tod und Bewältigung von Trauer kennenzulernen (Trauerphasen)
- › die Konzeptentwicklung zum Begriff „Tod“ aus entwicklungspsychologischer Sicht zu verstehen

📅 Di. 4.11.25 ⌚ 9–15:30 Uhr

👤 Dorothee Schneider

€ 145



Wie setze ich ein Medienprojekt mit meinen Schüler*innen um?

› Die Teilnehmer*innen erfahren, wie ein handlungsorientiertes und lebensweltbezogenes Medienprojekt mit Schüler*innen durchgeführt werden kann.

Inhalt: Was bedeutet der permanente Konsum von Medien für die Kinder? Wie kann ich als Lehrkraft damit umgehen? Wie lässt sich praktische Medienarbeit in den Unterricht integrieren und was brauche ich dafür? Wie kann ich Rezeptionsgewohnheiten von Schüler*innen kennenlernen und wie für die Vermittlung von Lernstoff nutzen? Welche Ressourcen sind für einen erfolgreichen Medienworkshop nötig?

Auf diese und andere Fragen werden wir in diesem Workshop gemeinsam eingehen und Ihnen praktisches Handwerkszeug mitgeben, um eigenständig Medienarbeit umzusetzen. Außerdem werden die intensive Diskussion Ihrer Erfahrungen von Medienkonsum, Rezeptionsgewohnheiten von Schüler*innen und Fragen, die sie bewegen ein wesentlicher Teil des Workshops sein.

📅 Do. 12.2.26 ⌚ 9–15:30 Uhr

👤 Torsten Cott

€ 145



Nach der Theorie kommt die Praxis – Neu im Beruf

› Eine soziale Ausbildung/Studium haben Sie vor einiger Zeit erfolgreich abgeschlossen und sind voller Freude in Beruf und die Arbeit mit Menschen eingestiegen. Sie haben Erfahrungen mit Familien, Kindern und Teams gesammelt und wie verschieden sich oftmals Theorie und Praxis anfühlen. Wie war das gleich nochmal mit schwierigen Gesprächen? Wie kann ich sicher und souveräner agieren? Was war das mit Rolle und den Erwartungen an mich? Wie komme ich im Team mit ganz verschiedenen Personen zurecht? Was braucht es zur Selbstfürsorge?

Zeit für ein Update auf die tatsächliche Praxis. Zeit noch einmal genauer hinzuschauen, wie man was tut und auf welcher Grundlage. Zeit Theorie und Praxis im gemeinsamen Lernen und üben zu verknüpfen. Erfahrungswissen, Übungen und wertvolle Impulse können auf praktische Umsetzbarkeit geprüft und reflektiert werden. Die Module bauen aufeinander auf und weitere Inhalte werden entsprechend des Bedarfes mit den Teilnehmenden aufgenommen.

- » Sichere Kommunikation und Präsenz
- » Konflikte sind normal- wie gelingt ein besserer Umgang
- » Rolle, Haltung und Erwartungen im Team

Das 1. Modul ist terminlich festgelegt, Modul 2 und 3 werden gemeinsam mit der Gruppe abgestimmt.

 **Modul 1: Fr. 13.2.26**  **9–15:30 Uhr**

 **Elke Lorenz | Tasso Carl**

€375



»»

Die ICF – eine praktische Einführung

› Die ICF (-CY) ist durch den §118 des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) die Grundlage für die Bedarfsermittlungsinstrumente wie den ITP in Thüringen und Sachsen oder Elsa in Sachsen Anhalt. Die ICF(-CY) dient somit, neben der Darstellung der gesundheitlichen Situation, der Bedarfsfeststellung und der Teilhabeplanung, um Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen ein vollständiges Einbezogensein in die Gesellschaft zu ermöglichen.

Die ICF(-CY) macht es möglich die Bedürfnisse, Wünsche und Ziele der Betroffenen in den Fokus zu rücken und nicht wie häufig nur die Symptome. Damit individuelle, fördernde Faktoren und Barrieren erkannt werden, braucht es einen professionellen Blick auf die Lebenssituation des Betroffenen.

Diese Weiterbildung bietet einen leichten Zugang zur Praxisanwendung, einen fundierten Einblick in den Aufbau und die Logik der ICF(-CY). Die Teilnehmenden setzen sich mit der Philosophie, den Begrifflichkeiten und mit der Anwendung des bio-psycho-sozialen Modells auseinander.

 **Do. 26.2.26**  **9–15:30 Uhr**

 **Andrea Bischof**

€145



»»

Sicherer Umgang mit regelverletzendem und grenzüberschreitendem Verhalten

› Grenzen wahrzunehmen, zu achten und mitzuteilen sind im pädagogischen Alltag nicht nur Ziel von Entwicklungsprozessen und dem Miteinander, sondern auch Gegenstand von Konflikten zwischen Kindern, Erwachsenen oder im Team. Wie können gemeinsam Regeln aufgestellt und Grenzen respektiert werden, ohne zu strafen oder wegzuschauen? Wie halte ich die Balance zwischen Verlässlichkeit und situationsangemessenen Reaktionen? Ziel der Weiterbildung: Sie lernen Handlungsalternativen kennen und erproben, auf grenzverletzendes Verhalten sicher, konstruktiv und wertschätzend zu reagieren.

Inhalte:

- › Bedürfnisorientierter Umgang mit Regeln und Grenzen
- › Konkrete und deeskalierende Handlungsalternativen in herausfordernden Situationen
- › Systemische Aspekte sowie die Gewaltfreie Kommunikation

Methoden: Fundierter Input, Austausch im Plenum und Selbsterfahrung in Kleingruppen wechseln sich ab.

📅 Do. 12.3.26 ⌚ 9–15:30 Uhr

👤 *Rebecca Giersch*

€ 145



»»

Kindliche Sexualität verstehen und professionell begleiten

› Mit Neugier erschließen sich Kinder nicht nur ihre Umwelt, sondern erforschen mit Freude und Lust auch gegenseitig ihren Körper. Das Experimentieren mit dem eigenen Körper ist essenziell für die Identitätsentwicklung von Kindern. Dabei agieren Kinder sehr unterschiedlich. Um dieser Unterschiedlichkeit von Kindern in ihrer Körperwahrnehmung und in ihren Bedürfnissen gerecht zu werden, braucht es einen guten Blick auf die kindliche Entwicklung und Wissen im Bereich des sexualpädagogischen Arbeitens in der Kita.

Eine professionelle Haltung zu kindlicher Sexualität und die Auseinandersetzung mit Themen der sexuellen Bildung und sexualpädagogischen Aspekten sind wichtige Voraussetzungen, um Kinder in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu stärken und gleichzeitig Schutz vor Übergriffen zu bieten.

Ziel der Weiterbildung:

Die Teilnehmer*innen werden zur Entwicklung kindlicher Sexualität und ihrer Ausdrucksformen sensibilisiert. Es werden Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit kindlicher Sexualität aufgezeigt und Möglichkeiten diskutiert, sichere Entwicklungs- und Schutzräume für Kinder zu schaffen.

📅 Mo. 23.3.26 ⌚ 9–15:30 Uhr

👤 *Manja Fichtmüller*

€ 145



»»

Autismus verstehen und wohlwollend handeln

› Der Autismus zeigt bei jedem Menschen mit dieser Diagnose ein anderes Erscheinungsbild. Ziel ist es, dass diese Menschen weitgehend selbstständig und stressfrei in ihrer Umgebung zurechtkommen und selbstbestimmt handeln können. Dazu brauchen sie unterschiedliche Wegweiser und Unterstützung durch Menschen, die sie verstehen. Da es kein einheitliches Vorgehen dafür gibt, sind der Umgang und die passende Herangehensweise vielfältig.

In diesem Seminar möchte ich Ihnen Hintergrundwissen vermitteln, um den Autismus zu erkennen und zu verstehen. Wir werden gemeinsam Besonderheiten und Ressourcen herausarbeiten, sowie Handlungsmöglichkeiten besprechen. Ihre bisherigen Erfahrungen bilden die Grundlage unserer Diskussion.

Inhalte:

- » Grundlagen und Erklärungsmodelle des Autismus
- » Unterscheidungsmerkmale im Spektrum
- » Ressourcen und Bedürfnisse von Autisten erkennen
- » Handlungsmöglichkeiten erarbeiten

📅 Mo. 30.3.26 ⌚ 13–17 Uhr

👤 Susann Funk

€95



»»

Herausforderndes Verhalten? Präventiv gestalten!

› In der Arbeit mit Kindern begegnen uns immer wieder Verhaltensweisen, die uns herausfordern. Diese Weiterbildung hilft Fachkräften, solche Situationen besser zu verstehen, ihr eigenes Handeln zu reflektieren und alternative Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln. Ziel ist es, durch neue Perspektiven und praxisnahe Strategien den pädagogischen Alltag zu erleichtern.

Inhalte:

- » Warum fordern mich bestimmte Verhaltensweisen heraus?
- » Warum verhalten sich Kinder so?
- » Entwicklung von Handlungsstrategien für den Kita-Alltag
- » Prozessmodell für den professionellen Umgang mit herausforderndem Verhalten

Methoden:

- » Reflexion und Austausch in Kleingruppen
- » Interaktive Übungen
- » Fallbeispiele und praktische Analysen
- » Entwicklung von Handlungsstrategien

📅 Di. 7.4.26 ⌚ 9–15:30 Uhr

👤 Anke Mamat

€145



»»

Unterstützte Kommunikation – Ein Hilfsmittel zur inklusiven Sprachbildung

› Unterstützte Kommunikation ist ein vielseitiges Hilfsmittel für alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, um Interaktionen positiv zu gestalten. In dieser Weiterbildung erfahren Sie, wie gelungene Kommunikation zwischen Menschen jeglichen Alters, sozialen und kulturellen Hintergrunds und sprachlichen Einschränkungen angewendet werden kann. Sie lernen die Vorteile der Kommunikation auf einer räumlich-visuellen Ebene und dessen Wirksamkeit im Spracherwerb, der sozialen Interaktion und der Gestaltung von gemeinsamen Spiel- und Lernprozessen kennen.

Sie erwerben u.a. Wissen darüber, was bimodale Mehrsprachigkeit bedeutet, wie gebärdenunterstützte Kommunikation angewendet werden kann und welche elektronischen Hilfsmittel es gibt.

Im gemeinsamen Arbeiten kann jede*r Teilnehmer*in über die Möglichkeiten und Grenzen der Kommunikationserfahrungen aus dem beruflichen oder privaten Alltag berichten. Es werden Lösungsbeispiele mit den neu erlernten Methoden gesucht und präsentiert.

📅 Di. 21.4.26 ⌚ 13–17 Uhr

👤 Claudia Memm

€95



»»

Vom Pflaster auf dem Auge bis zur visuellen Wahrnehmungsbeeinträchtigung

› Kinder zeigen ungewöhnliche Verhaltensweisen, halten z.B. keinen Blickkontakt, meiden Bücher oder Bastelarbeiten oder wirken motorisch ungeschickt? Die Augenärztin sagt, es ist alles in Ordnung? Trotzdem kann dies auf eine Beeinträchtigung im Sehen zurückzuführen sein. Cerebrale visuelle Wahrnehmungsbeeinträchtigungen (CVI) werden bisher oft nicht erkannt oder genauer diagnostiziert.

Um CVI erkennen und entsprechend handeln zu können, wird in dieser Veranstaltung dazu Wissen vermittelt. Welche Warnsignale können im pädagogischen Alltag beobachtet werden? Sind visuelle Wahrnehmungsbeeinträchtigungen genauer diagnostizierbar und wenn ja, wie?

Eingebettet in die Entwicklung des Sehens beim Kind gibt Andrea Bischof eine Einführung in das Thema Beeinträchtigung der cerebralen Sehverarbeitung. Es geht um die große Palette der Cerebralen Visuellen Wahrnehmungsverarbeitungsbeeinträchtigung von Gesichtsfeldausfällen bis zum Bewegungssehen. Kinder mit mehrfachen Beeinträchtigungen sind zu 80% von Sehbeeinträchtigungen betroffen. Für die heilpädagogische Arbeit mit den Kindern ist dieses Wissen von besonderer Bedeutung.

📅 Do. 23.4.26 ⌚ 9–15:30 Uhr

👤 Andrea Bischof

€145



»»

Die ICF – Ein Praxisworkshop

› Die Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit – ICF (-CY) wurde entworfen, um eine gemeinsame Sprache für die Beschreibung der funktionalen, Gesundheit zur Verfügung zu stellen und somit die Kommunikation zwischen Fachleuten im Gesundheits- und Sozialwesen sowie den Menschen mit Beeinträchtigungen ihrer Funktionsfähigkeit zu verbessern. Umgesetzt wird dies mit den Bedarfsermittlungsinstrumenten der jeweiligen Bundesländer, wie dem ITP in Thüringen und Sachsen oder Elsa in Sachsen-Anhalt.

Mit der ICF (-CY) können gemeinsam fachübergreifend die Folgen einer Erkrankung oder Behinderung unter Berücksichtigung der persönlichen und Umweltfaktoren systematisch erfasst werden, um dem betroffenen Kind, Jugendlichen oder Erwachsenen eine selbstbestimmte Teilhabe zu ermöglichen.

Mit vorhandenen Grundkenntnissen zur ICF(-CY) werden diese nun vertieft und auf die Nutzung in der Praxis exemplarisch angewendet. Wie wird ein Teilhabestatus erstellt und wie können Präferenzen entdeckt werden? Die Teilnehmenden lernen das Vorgehen zur Codierung für eine interdisziplinäre Handlungsplanung als Grundlage für eine teilhabeorientierte Förderung.

📅 Do. 21.5.26 ⌚ 9–15:30 Uhr

👤 **Andrea Bischof**

€ 145



»»

Von der Suche nach Unterstützungsmöglichkeiten und gelingenden Faktoren für Kinder mit Seh(störungen)-beeinträchtigungen

› Das Wissen wird nun mit den Erfahrungen aus der Praxis verbunden und konkrete, ICF basierte Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten erarbeitet. Diese beziehen Material, Räume und pädagogisches/heilpädagogisches Handeln mit ein. Diese Herangehensweise kann in der pädagogischen/heilpädagogischen Arbeit in vielen Bereichen Anwendung finden.

📅 Do. 11.6.26 ⌚ 9–15:30 Uhr

👤 **Andrea Bischof**

€ 145



»»

COACHING SUPERVISION PROZESSBEGLEITUNG

› Neben den Weiterbildungen bieten wir Prozessbegleitung, Coaching und Supervision. Dabei nutzen wir unser Netzwerk, um Ihnen maßgeschneiderte Angebote zu erstellen.

Was heißt Coaching?

Coaching umfasst die Lösungs- und zielorientierte Begleitung von Menschen, vorwiegend im beruflichen Umfeld, zur Förderung der Selbstreflexion, Wahrnehmung, des Erlebens und Verhaltens bei Bedarf an Veränderung oder Wachstum, beim Finden von Entscheidungen oder in herausfordernden Situationen.

Was beinhaltet Supervision?

Supervision ist ein zusammengesetztes Wort aus dem Lateinischen super = über und videre = sehen. Supervision heißt somit frei übersetzt „Von-oben-Betrachtung.“ Der*die Supervisor*in begleitet dabei, das berufliche Handeln von außen zu betrachten und somit die eigene Arbeit zu reflektieren. Supervision aktiviert Kompetenzen für den Umgang mit herausfordernden beruflichen Situationen. Probleme, Phänomene, Herausforderungen, Konflikte usw. lassen sich aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten.

Was kann Supervision leisten?

Supervision kann auch Coaching, aber eine Coaching-Ausbildung befähigt nicht zur Supervision.

Was kann Prozessbegleitung?

Der Ansatz Prozessbegleitung in Organisationen unterstützt Führungskräfte und Mitarbeiter*innen bei Veränderungsvorhaben, Strukturierung und Anpassung von Organisationen an die aktuellen Erkenntnisse und Bedarfe. Prozessbegleiter*innen sind Fachleute für die sozialen Prozesse, Methoden der Teamarbeit, Kooperation und Kommunikation.



TASSO CARL

- › Systemischer Coach
- › Scrum-Master



› Beratung und Coaching für zukunftsfähige Entwicklung. Als systemischer Coach begleite ich Sie durch den Prozess des Lernens und der Veränderung. Davon ausgehend, dass Entwicklung ein Normalzustand ist, unterstütze ich Einzelpersonen und Teams ihre Wege in der Veränderung zu finden und zu gehen. Für diese Wegbegleitung stehen meine beruflichen und Lebenserfahrungen sowie eine fundierte Ausbildung als systemischer Coach bereit.



MARIA CLAUSNER

- › Sozialtherapeutin (VT)
- › Beraterin und Coachin



› Als Beratungs- und Reflexionsformat biete ich Einzelberatung/ Einzelcoaching an, um Menschen bei Problem-/Konfliktlösungen zu unterstützen, Veränderungsprozesse zu begleiten, sowohl im beruflichen als auch im privaten Kontext. Dabei finden Methoden aus verschiedenen Bereichen (z.B. Systemisch-lösungsorientiertes Coaching, Methoden aus der Verhaltenstherapie) ihre Anwendung. Das Format sowie der zeitliche Rahmen werden im Erstgespräch je nach Anliegen festgelegt.



ELKE LORENZ

- › 30 Jahre Praxis
- › systemische Coachin
- › Scrum-Master Ausbildung
- › Sozial- und Berufspädagogin



› Meine langjährige Erfahrung als Pädagogin und Führungskraft in verschiedenen Teams, der Beratung in Praxis- und Führungsebenen sowie gemeinsam mit Familien haben mich gelehrt, fokussiert zu arbeiten, jeder Person respektvoll zu begegnen, offen und mit gemeinsamer Verantwortung Wege zu finden sowie zum Dialog und kritischem Denken zu ermutigen. Ziel meiner Angebote in Bildung und Coaching ist die individuelle und/oder Teambegleitung beim Erkenntnisgewinn durch Wissen, zielgerichtete Methodik und kreativen Handlungsimpulsen.



REBECCA GIERSCHE

- › Organisationsberaterin
- › Systemische Supervisorin
- › Coachin für Neue Autorität



› Supervisorin und Coach für Neue Autorität, Organisationsberaterin Als Supervisorin, Organisationsberaterin und Coachin begleite ich Organisationen und Teams ressourcen- und lösungsorientiert in ihren Entwicklungsprozessen. Sei es in Form von Supervision, Moderation, Beratung oder Reflexionschleifen – Die Bedürfnisse und Anliegen der Organisation bilden den Ausgangspunkt für eine systemisch ausgerichtete und passgenaue Prozessbegleitung.



KERSTIN REITZIG



- › Systemischer Coachin
- › Familiencoach
- › Bildungsreferentin
- › Kommunikations- und Resilienztrainerin

› Als erfahrene systemische Coachin mit 17 Jahren Praxis unterstütze ich Teams, Fach- und Führungskräfte gezielt und lösungsorientiert in ihren Anliegen, um ihr volles Potenzial zu entfalten und um nachhaltige Veränderungen zu gestalten. Ich bin eine sehr offener, interessiert fragender, humorvoller, kreativ denkender und handelnder Mensch. In vertrauensvoller Atmosphäre möchte ich Ihren (Arbeits-) Alltag leichter machen und die Lust und Freude am eigenen Handeln wieder entfachen.



CORNELIA SALZ



- › Zertifikat „Systemische Beratung und Gesprächsmoderation im pädagogischen Kontext“ (DGsP)
- › Zertifikat „Systemische Supervisorin“ bei ABIS Leipzig (DGSV-Institut)

› Supervision und Prozessmoderation fördern die berufliche Weiterentwicklung durch reflektierte Beziehungsprozesse. Ich biete Pädagog:innen einen geschützten Rahmen für Dialog und Entwicklung an und sehe sie als Expert:innen ihrer Lösungen. Teams profitieren von meiner Neutralität und langjährigen Erfahrung im systemischen und pädagogischen Feld. Mein Angebot stärkt Menschen in pädagogischen Einrichtungen und schafft Entlastung, indem alle Stimmen der im Prozess Beteiligten hörbar werden.



DOROTHEE SCHNEIDER



- › Supervisorin (DGSV*) und Coachin
- › Organisationsberaterin
- › Mediatorin

› Supervision bietet einen sicheren Raum zur Reflexion komplexer Arbeits- und Führungsaufgaben. Im Austausch der Gruppenmitglieder werden viele Perspektiven auf die dargestellte Situation eingebracht und eine zügige Ursachenerkenntnis möglich. Sowohl die Einbringenden als auch die Gruppenmitglieder erhalten damit eine Vielzahl von herausfordernden Praxisbeispielen mit Lösungsvorschlägen. Sie werden in Ihrer Leitungsverantwortung gestärkt und erlangen mehr Sicherheit bei den zu treffenden Entscheidungen.

Ich biete eine neue Supervisionsgruppe für Führungskräfte an. Dieses Angebot finden Sie auf S. 41.



CHRISTINE ZIEPERT



- › Dipl. für Supervision (DGSV)
- › Bibliodramaausbildung (GfB)
- › Anerkennung als Systemaufstellerin der DGFS
- › Zertifizierung Systemische Coachin und systemische Dozentin

› Lassen Sie sich über ihre Schulter schauen, ohne ihre Selbstverantwortung abzugeben“. Mit langjähriger Erfahrung und Expertise biete ich in Supervision, Coaching und Systemaufstellungen an.

ANMELDUNG

Sie können die Tickets direkt über www.kolleg-querwege.de kaufen, inklusive sofortiger Rechnung oder per E-Mail an kolleg@querwege.de mit Angaben zu:

Veranstaltung, Name, Rechnungsadresse. Der Verkauf endet jeweils 10 Tage vor der geplanten Durchführung. Sie erhalten eine Teilnahmebestätigung.



REFERENT*INNEN UND INHOUSE-VERANSTALTUNGEN

Die auf unserer Website als „Referent*innen“ vorgestellten Personen bieten auch Inhouse-Veranstaltungen an. Die hier im Programmheft beschriebenen Themen finden Sie dort und dazu noch Informationen zu den jeweiligen Personen. So können Sie aus diesem Pool von Expert*innen wählen und eine Veranstaltung, die genau zu den Bedarfen des Teams passen, gestalten und buchen. Relevante Themen können so konkret bearbeitet und gleichzeitig das Teamgefühl gestärkt werden. Mit einer Ganztagsveranstaltung kommen Kosten von ca. 1200€ (abhängig von mehreren Faktoren) auf Sie zu. Eine Investition, die sich lohnt.



FÖRDERUNG

Thüringer Schulen können für die Übernahme von Seminarkosten einen Antrag über das **Thüringer Schulportal** stellen.

Weitere Informationen finden Sie hier:
www.schulportal-thueringen.de/budget/schulbudget



Zu weiteren Möglichkeiten der Förderung berät Sie das **Paritätische Bildungswerk Landesverband Thüringen e.V.** im Rahmen der Bildungsberatung.

www.pbw-thueringen.de/themen/bildungsberatung

Kontakt: Caroline Hager

✉ chager@pbw-thueringen.de ☎ 0 36 202 - 26 132



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

Den **Thüringer Weiterbildungsscheck** können Sie für Ihre individuelle Weiterbildung im Zusammenhang mit ihrer ausgeübten beruflichen Tätigkeit nutzen

www.bildungspraemie.info/de/th-ringen.php



VERANSTALTUNGORT

Wenn nicht anders angegeben, dann finden alle Weiterbildungen im **Seminarraum von QuerWege, Burgauer Weg 1a, in Jena - mitten im Paradiespark** - statt.

Unser Verein

Der QuerWege e.V. ist ein Jenaer Verein auf dem Weg der Inklusion, der Kindern und Jugendlichen gerechte Chancen auf Förderung und Bildung gibt. QuerWege ist Träger der drei Integrativen Kitas Schwabenhaus, BiLLY und Pi mal Daumen, der Frühförderstelle Jena, der Freien Gesamtschule UniverSaale, der Freien Ganztagsgrundschule SteinMalEins, der Individuellen Hilfen/Schulbegleitung, sowie der Fachberatung Kita. Unsere Physiotherapie QuerWege trägt ebenfalls dazu bei, Teilhabemöglichkeiten zu schaffen.

Jetzt
Anmelden
und selbst
Expert*innen für
Pädagogik und
Inklusion werden



kolleg-querwege.de

Kolleg von QuerWege
Burgauer Weg 1a | 07745 Jena
Anke Mamat | Elke Lorenz

☎ 03641-534 21 65

📠 03641-534 21 67

✉ kolleg@querwege.de